



Stellenausschreibung

Das **Bundesministerium für Gesundheit (BMG)** sucht für den Wissenschaftlichen Stab in der Geschäftsstelle des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen (SVR) am Dienort Bonn oder Berlin zum nächstmöglichen Zeitpunkt zunächst befristet bis 31.03.2023 eine oder einen

**Ärztin oder Arzt,
Gesundheits- oder Pflegewissenschaftler/in**
als
wissenschaftliche Referentin / wissenschaftlichen Referenten.
(w/m/d)

Die SVR-Geschäftsstelle ist im Referat 515 "Ethik im Gesundheitswesen, Sachverständigenrat Gesundheit" angesiedelt. Sie unterstützt in direkter persönlicher Zuarbeit den SVR bei der Erfüllung seines gesetzlichen Auftrags aus § 142 SGB V.

Aufgabengebiet:

- Zusammenarbeit mit den Ratsmitgliedern und in der SVR-Geschäftsstelle zur Erstellung von Gutachten durch
 - Analyse und Aufbereitung der Fachliteratur,
 - Beschaffung, Aufbereitung, Auswertung und Interpretation ausgewählter Datensätze,
 - Erstellung von Kapitelentwürfen in Abstimmung mit dem jeweils zuständigen Ratsmitglied,
 - fachliche Vor- und Nachbereitung der Ratssitzungen,
 - fachlichen Austausch zu SVR-Fragestellungen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einschlägigen Fachreferaten des BMG sowie mit externen Expertinnen und Experten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern,
- Mitwirkung an der Schlussredaktion, Veröffentlichung und Vorstellung der Gutachten, ggf. eigenständige Präsentation ausgewählter Ergebnisse in Fachzeitschriften und bei Tagungen,
- Vorbereitung und Durchführung von SVR-Veranstaltungen zur Dissemination von Gutachteninhalten.

Fachliche Anforderungen:

- Erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium der Humanmedizin oder der Pflege- oder Gesundheitswissenschaften (Master, Univ.-Diplom),
- Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten, vorzugsweise belegt durch eine Promotion und / oder andere wissenschaftliche Publikationen,
- vertiefte Kenntnisse der Strukturen und Zusammenhänge des deutschen Gesundheitssystems und seiner Akteure, gerne auch anderer Sozialsysteme,
- gute Kenntnisse der Biometrie, (klinischen) Epidemiologie sowie der Prinzipien und Methoden der evidenzbasierten Medizin und von „Public Health“,

- Erfahrung mit der Beschaffung, Bewertung, Aufbereitung und verschriftlichten Interpretation von Daten (u.a. Konzipierung und Durchführung von Befragungen; Erstellung von Tabellen und Grafiken); Kenntnis einschlägiger Statistikprogramme wie SPSS,
- gute englische Sprachkenntnisse, insbesondere der medizinischen, gesundheits- bzw. pflegewissenschaftlichen Fachterminologie sowie
- Kenntnisse im Bereich „Digitalisierung, Big Data, Künstliche Intelligenz / Robotik im Gesundheitswesen“ sind vorteilhaft.

Persönliche Anforderungen:

- Interesse an Gesundheitssystem- und Versorgungsforschung im Zusammenhang wissenschaftlicher Politikberatung,
- Bereitschaft und Fähigkeit, sich in die Fragestellungen der Ratsmitglieder und in neue Themengebiete schnell einzuarbeiten,
- ein hohes Maß an Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft und Ergebnisorientierung bei gleichzeitiger Verlässlichkeit in der Umsetzung der Vorgaben der Ratsmitglieder,
- Fähigkeit zur schnellen Recherche, Auswertung und treffsicheren Zusammenfassung von Fachliteratur (auch englischsprachiger),
- sehr gute schriftliche Ausdrucksfähigkeit, insbesondere Präzision und zugleich Verständlichkeit in der Analyse und Darstellung komplexer Sachverhalte,
- Bereitschaft zu Dienstreisen,
- Kooperations-, Kommunikations- und Organisationsfähigkeit sowie
- Fähigkeit, wertschätzend in einem interdisziplinären Team und unter Zeitdruck zu arbeiten.

Wir bieten:

- Eine Eingruppierung bis in die Entgeltgruppe 14 TVöD und Zahlung einer Ministerialzulage,
- die grundsätzliche Möglichkeit einer unbefristeten Übernahme,
- bei Erfüllen der Voraussetzungen die Zahlung von Trennungsgeld oder Umzugskostenvergütung,
- umfangreiche und bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildungsangebote,
- familienfreundliche, flexible und moderne Arbeitszeiten und -formen zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege (insbesondere Gleitzeitregelungen und mobiles Arbeiten),
- ein wertschätzendes, offenes und transparentes Arbeitsumfeld und -klima,
- ein vielseitiges Gesundheitsförderungsangebot sowie
- ein vergünstigtes Monatsticket für den Personennahverkehr (Job-Ticket).

Weiterführende Informationen finden Sie unter

<http://www.bundesgesundheitsministerium.de/Flyer-Familienfreundlicher-Arbeitgeber>

Bei bestehendem Beamtenverhältnis oder Dauerarbeitsverhältnis im öffentlichen Dienst besteht die Möglichkeit einer Abordnung.

Das BMG gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden nach Maßgabe des SGB IX besonders berücksichtigt. Der Dienstposten ist für die Besetzung mit Teilzeitkräften grundsätzlich geeignet. Begrüßt werden Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **23.09.2019 *ausschließlich*** über das im Internet eingestellte Onlinebewerbungssystem. Der Link lautet:

<https://bewerbung.dienstleistungszentrum.de/frontend/BMG-2019-058/index.html>

Passwort und Account erhalten Sie unter Angabe Ihrer E-Mail-Adresse.

Bitte laden Sie im Anschluss an Ihre Onlinebewerbung Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf, Studienabschlusszeugnisse, Arbeitszeugnisse bzw. dienstliche Beurteilungen, ggf. Nachweis über Schwerbehinderung/Gleichstellung, ggf. Nachweis über die Anerkennung eines ausländischen Bildungsabschlusses etc.) bis spätestens zum Ende der Bewerbungsfrist in einer PDF-Datei (max. 10 MB) in das Online-Bewerbungssystem hoch.

Papier- und E-Mail-Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden!

Für Rückfragen im Zusammenhang mit Ihrer Bewerbung stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Servicezentrum Personalgewinnung des Bundesverwaltungsamtes unter der Rufnummer 022899 358-8755 gerne zur Verfügung. Bitte geben Sie bei Rückfragen die Kennziffer BMG-2019-058 an.